

Die Familie Hanke produzierte 2014 ihre erste CD. 2015 und 2016 konzertierte die Familie in Andalusien, Barcelona, Madrid sowie in Schlesien. Im September 2016 wurde die von Viktor Fortin für Familie Hanke arrangierte Märchenoper »Pinocchio und der Flötenspieler« uraufgeführt.

Nacht und Träume



EDUARD KUTROWATZ. Die Vielseitigkeit als Musiker war für Eduard Kutrowatz stets von zentraler Bedeutung. So beschäftigte er sich neben Klavier viele Jahre intensiv mit dem Klangkörper Chor und studierte darüber hinaus Schlagwerk und Gesang. Seit 1987 ist er Lehrer an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien.

Mit seinem Bruder Johannes bildet er seit vielen Jahren eines der international erfolgreichsten Klavierduos. Zahlreiche CD-Aufnahmen dokumentieren diese enge Zusammenarbeit. Von 2001 bis 2015 waren die Brüder künstlerische Leiter des von ihnen gegründeten Festivals Klangfrühling Burg Schlaining sowie seit 2007 des Festivals Klangsommer Yamanakako in Japan. 2009 übernahmen Eduard und Johannes Kutrowatz die Intendanz des Internationalen Liszt-Festivals am Liszt-Geburtsort Raiding.

Konzerte führten Eduard Kutrowatz unter anderem zu namhaften Festivals sowie in international renommierte Konzertsäle. Seit einigen Jahren tritt er als Komponist in Erscheinung.

Das solistische Repertoire von Eduard Kutrowatz offenbart seine Vorliebe für Romantik und Jazz: Neben seinen Favoriten Franz Schubert und Franz Liszt finden sich gleichberechtigt Dave Brubeck und Oscar Peterson.

Preisträgerkonzert



HARALD STAMPA studierte klassische Gitarre an der Folkwang-Hochschule Essen bei Prof. Hans Gräf und an der Musikakademie Basel bei Oscar Ghiglia. Für das Studium in Basel wurde er mit dem begehrten Jahresstipendium des DAAD gefördert. Nach dem Studium nahm er an internationalen Gitarrenwettbewerben teil und war mit Preisen in Italien und Bulgarien erfolgreich. 1999 bekam er den Förderpreis der Volksbank-Hochrhein-Stiftung, 2004 war er Preisträger des Frank-Martin-Festivals Zürich.

Harald Stampas Leidenschaft gehört dem Facettenreichtum und Klangreichtum der Gitarre, in der klassischen wie in der spanischen und südamerikanischen Musik, solistisch, kammermusikalisch und mit Orchester. Als Solist konzertierte er u.a. mit dem Basler Sinfonieorchester und dem Tonhalle-Orchester Zürich. Bisher wurden vier CDs veröffentlicht.

Die Familie Hanke produzierte 2014 ihre erste CD. 2015 und 2016 konzertierte die Familie in Andalusien, Barcelona, Madrid sowie in Schlesien. Im September 2016 wurde die von Viktor Fortin für Familie Hanke arrangierte Märchenoper »Pinocchio und der Flötenspieler« uraufgeführt.

Nacht und Träume



EDUARD KUTROWATZ. Die Vielseitigkeit als Musiker war für Eduard Kutrowatz stets von zentraler Bedeutung. So beschäftigte er sich neben Klavier viele Jahre intensiv mit dem Klangkörper Chor und studierte darüber hinaus Schlagwerk und Gesang. Seit 1987 ist er Lehrer an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien.

Mit seinem Bruder Johannes bildet er seit vielen Jahren eines der international erfolgreichsten Klavierduos. Zahlreiche CD-Aufnahmen dokumentieren diese enge Zusammenarbeit. Von 2001 bis 2015 waren die Brüder künstlerische Leiter des von ihnen gegründeten Festivals Klangfrühling Burg Schlaining sowie seit 2007 des Festivals Klangsommer Yamanakako in Japan. 2009 übernahmen Eduard und Johannes Kutrowatz die Intendanz des Internationalen Liszt-Festivals am Liszt-Geburtsort Raiding.

Konzerte führten Eduard Kutrowatz unter anderem zu namhaften Festivals sowie in international renommierte Konzertsäle. Seit einigen Jahren tritt er als Komponist in Erscheinung.

Das solistische Repertoire von Eduard Kutrowatz offenbart seine Vorliebe für Romantik und Jazz: Neben seinen Favoriten Franz Schubert und Franz Liszt finden sich gleichberechtigt Dave Brubeck und Oscar Peterson.

Preisträgerkonzert

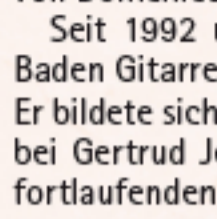


HARALD STAMPA studierte klassische Gitarre an der Folkwang-Hochschule Essen bei Prof. Hans Gräf und an der Musikakademie Basel bei Oscar Ghiglia. Für das Studium in Basel wurde er mit dem begehrten Jahresstipendium des DAAD gefördert. Nach dem Studium nahm er an internationalen Gitarrenwettbewerben teil und war mit Preisen in Italien und Bulgarien erfolgreich. 1999 bekam er den Förderpreis der Volksbank-Hochrhein-Stiftung, 2004 war er Preisträger des Frank-Martin-Festivals Zürich.

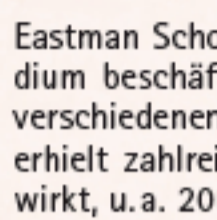
Harald Stampas Leidenschaft gehört dem Facettenreichtum und Klangreichtum der Gitarre, in der klassischen wie in der spanischen und südamerikanischen Musik, solistisch, kammermusikalisch und mit Orchester. Als Solist konzertierte er u.a. mit dem Basler Sinfonieorchester und dem Tonhalle-Orchester Zürich. Bisher wurden vier CDs veröffentlicht.



BENJAMIN SCHECK wurde in Genf geboren. Er studierte an den Musikhochschulen Zürich, Bern und Luzern, sowie an der Ecole Normale Supérieure de Musique in Paris. Er konzertiert sowohl als Solist als auch in diversen Kammermusikformationen. Er wirkte bei verschiedenen CD-Produktionen mit, so etwa bei der Gesamteinspielung der Kammermusikwerke für Gitarre von Frank Martin. Seine Solo-CD mit Sonaten von Domenico Scarlatti erschien 2007.



ANTJE MARIA TRAUB ist bekannt für ihre musikalische Vielseitigkeit und ihr großes Repertoire für Klavier, Orgel und historische Tasteninstrumente. Sie studierte an den Musikhochschulen Winterthur-Zürich, Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Wien, Baylor University und Eastman School of Music in Rochester, New York. Seit ihrem Studium beschäftigt sie sich mit historischer Aufführungspraxis auf verschiedenen Tasteninstrumenten des 17. und 18. Jahrhunderts. Sie erhielt zahlreiche Preise und hat an diversen Aufnahmen mitgewirkt, u.a. 2009 an der Einspielung der Mendelssohn Orgelsonaten Op. 65. Nach der Unterrichtstätigkeit an den Konservatorien Bern und Schaffhausen unterrichtet Antje Maria Traub Klavier und Kammermusik an der Kantonsschule Baden. Sie ist Dozentin für Orgel an der Kirchenmusikschule Aargau und Kirchenmusikerin an der Stadtkirche Baden.



ARNOLD STADLER wurde 1954 in Meßkirch geboren und wuchs in Rast zwischen Bodensee und Donau auf. Er studierte katholische Theologie in München, Rom und Freiburg, anschließend Literaturwissenschaft in Freiburg, Bonn und Köln. Nach langen Reisen u.a. nach Feuerland sowie in den Nahen und Fernen Osten, machte er in den 1980er-Jahren das Schreiben zu seinem Beruf.

Erzählzeit ohne Grenzen



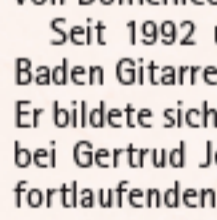
ARNOLD STADLER wurde 1954 in Meßkirch geboren und wuchs in Rast zwischen Bodensee und Donau auf. Er studierte katholische Theologie in München, Rom und Freiburg, anschließend Literaturwissenschaft in Freiburg, Bonn und Köln. Nach langen Reisen u.a. nach Feuerland sowie in den Nahen und Fernen Osten, machte er in den 1980er-Jahren das Schreiben zu seinem Beruf.

1986 erschien sein Erstlingswerk, der Lyrikband »Kein Herz keine Seele«. 1989 folgte mit »Ich war einmal« sein erster Roman, den er in den folgenden Jahren mit »Feuerland« und »Mein Hund, meine Sau, mein Leben« zur Trilogie vervollständigte. Zuletzt erschienen »Komm, gehen wir«, »Salvatore«, »Einmal auf der Welt. Und dann so« und »New York machen wir das nächste Mal«. Sein jüngster Roman »Rauschezeit« erschien 2016 bei S. Fischer, Frankfurt.

Arnold Stadler erhielt zahlreiche bedeutende Literaturpreise wie 1999 den Alemannischen Literaturpreis und im selben Jahr den Georg-Büchner-Preis. Der Kleist-Preis folgte 2009, der Johann-Peter-Hebel-Preis 2010.



BENJAMIN SCHECK wurde in Genf geboren. Er studierte an den Musikhochschulen Zürich, Bern und Luzern, sowie an der Ecole Normale Supérieure de Musique in Paris. Er konzertiert sowohl als Solist als auch in diversen Kammermusikformationen. Er wirkte bei verschiedenen CD-Produktionen mit, so etwa bei der Gesamteinspielung der Kammermusikwerke für Gitarre von Frank Martin. Seine Solo-CD mit Sonaten von Domenico Scarlatti erschien 2007.



ANTJE MARIA TRAUB ist bekannt für ihre musikalische Vielseitigkeit und ihr großes Repertoire für Klavier, Orgel und historische Tasteninstrumente. Sie studierte an den Musikhochschulen Winterthur-Zürich, Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Wien, Baylor University und Eastman School of Music in Rochester, New York. Seit ihrem Studium beschäftigt sie sich mit historischer Aufführungspraxis auf verschiedenen Tasteninstrumenten des 17. und 18. Jahrhunderts. Sie erhielt zahlreiche Preise und hat an diversen Aufnahmen mitgewirkt, u.a. 2009 an der Einspielung der Mendelssohn Orgelsonaten Op. 65. Nach der Unterrichtstätigkeit an den Konservatorien Bern und Schaffhausen unterrichtet Antje Maria Traub Klavier und Kammermusik an der Kantonsschule Baden. Sie ist Dozentin für Orgel an der Kirchenmusikschule Aargau und Kirchenmusikerin an der Stadtkirche Baden.



ARNOLD STADLER wurde 1954 in Meßkirch geboren und wuchs in Rast zwischen Bodensee und Donau auf. Er studierte katholische Theologie in München, Rom und Freiburg, anschließend Literaturwissenschaft in Freiburg, Bonn und Köln. Nach langen Reisen u.a. nach Feuerland sowie in den Nahen und Fernen Osten, machte er in den 1980er-Jahren das Schreiben zu seinem Beruf.

1986 erschien sein Erstlingswerk, der Lyrikband »Kein Herz keine Seele«. 1989 folgte mit »Ich war einmal« sein erster Roman, den er in den folgenden Jahren mit »Feuerland« und »Mein Hund, meine Sau, mein Leben« zur Trilogie vervollständigte. Zuletzt erschienen »Komm, gehen wir«, »Salvatore«, »Einmal auf der Welt. Und dann so« und »New York machen wir das nächste Mal«. Sein jüngster Roman »Rauschezeit« erschien 2016 bei S. Fischer, Frankfurt.

Arnold Stadler erhielt zahlreiche bedeutende Literaturpreise wie 1999 den Alemannischen Literaturpreis und im selben Jahr den Georg-Büchner-Preis. Der Kleist-Preis folgte 2009, der Johann-Peter-Hebel-Preis 2010.

Erzählzeit ohne Grenzen



ARNOLD STADLER wurde 1954 in Meßkirch geboren und wuchs in Rast zwischen Bodensee und Donau auf. Er studierte katholische Theologie in München, Rom und Freiburg, anschließend Literaturwissenschaft in Freiburg, Bonn und Köln. Nach langen Reisen u.a. nach Feuerland sowie in den Nahen und Fernen Osten, machte er in den 1980er-Jahren das Schreiben zu seinem Beruf.

1986 erschien sein Erstlingswerk, der Lyrikband »Kein Herz keine Seele«. 1989 folgte mit »Ich war einmal« sein erster Roman, den er in den folgenden Jahren mit »Feuerland« und »Mein Hund, meine Sau, mein Leben« zur Trilogie vervollständigte. Zuletzt erschienen »Komm, gehen wir«, »Salvatore«, »Einmal auf der Welt. Und dann so« und »New York machen wir das nächste Mal«. Sein jüngster Roman »Rauschezeit« erschien 2016 bei S. Fischer, Frankfurt.

Arnold Stadler erhielt zahlreiche bedeutende Literaturpreise wie 1999 den Alemannischen Literaturpreis und im selben Jahr den Georg-Büchner-Preis. Der Kleist-Preis folgte 2009, der Johann-Peter-Hebel-Preis 2010.

Programminfo 2017

Kübler und Zien



JÜRGEN KÜBLER absolvierte von 1986 bis 1989 eine Lehre als Steinbildhauer bei Max Blödt in Jestetten. 1997/98 folgte die Meisterschule in Königsflutter. 2004 übernahm er den renommierten Betrieb von Max Blödt und arbeitet seither als freischaffender Bildhauer. 2006 beteiligte er sich

beim Gestaltungswettbewerb Grabzeichen des Landesinnungsverbandes des Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks Baden-Württemberg und erhielt eine Auszeichnung in Bronze. 2008 erhielt er für seinen Beitrag die Auszeichnung in Silber.



WOLF ZIEN wurde 1938 in Berlin-Dahlem geboren, machte 1958 in Landau/Pfalz Abitur, ging zur Bundeswehr und wurde in Deutschland und in den USA zum Piloten ausgebildet. Er tat Dienst in mehreren Einsatzverbänden, in Stäben und als Lehrer an der Offizierschule der Luftwaffe.

Nach der Pensionierung studierte er in Hamburg Kunstgeschichte und Ägyptologie. Er lebt seit 1992 in Jestetten, wo er mit Traute Rodeck verheiratet ist. Seine Hobbys sind Malen und Zeichnen, was im Laufe der Jahre zu einer kleinen Sammlung von Bildern führte.

Ich versuche verschiedene Malstile nachzuempfinden, beschäftige mich mit Licht- und Farbwirkungen und stelle in realistischen und abstrakten Bildern, in Zeichnungen und Karikaturen einen Teil meiner Umwelt dar. Zudem mag ich keine nackten Wände und schmücke sie lieber mit Büchern und Bildern, die auch an Zeiträume und Ereignisse in meinem Leben erinnern. Meine Bilder sind daher nicht verkäuflich.

Kulturkreis
Jestetten und Umgebung e.V.

Programminfo 2017

Kübler und Zien



JÜRGEN KÜBLER absolvierte von 1986 bis 1989 eine Lehre als Steinbildhauer bei Max Blödt in Jestetten. 1997/98 folgte die Meisterschule in Königsflutter. 2004 übernahm er den renommierten Betrieb von Max Blödt und arbeitet seither als freischaffender Bildhauer. 2006 beteiligte er sich

beim Gestaltungswettbewerb Grabzeichen des Landesinnungsverbandes des Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks Baden-Württemberg und erhielt eine Auszeichnung in Bronze. 2008 erhielt er für seinen Beitrag die Auszeichnung in Silber.



WOLF ZIEN wurde 1938 in Berlin-Dahlem geboren, machte 1958 in Landau/Pfalz Abitur, ging zur Bundeswehr und wurde in Deutschland und in den USA zum Piloten ausgebildet. Er tat Dienst in mehreren Einsatzverbänden, in Stäben und als Lehrer an der Offizierschule der Luftwaffe.

Nach der Pensionierung studierte er in Hamburg Kunstgeschichte und Ägyptologie. Er lebt seit 1992 in Jestetten, wo er mit Traute Rodeck verheiratet ist. Seine Hobbys sind Malen und Zeichnen, was im Laufe der Jahre zu einer kleinen Sammlung von Bildern führte.

Ich versuche verschiedene Malstile nachzuempfinden, beschäftige mich mit Licht- und Farbwirkungen und stelle in realistischen und abstrakten Bildern, in Zeichnungen und Karikaturen einen Teil meiner Umwelt dar. Zudem mag ich keine nackten Wände und schmücke sie lieber mit Büchern und Bildern, die auch an Zeiträume und Ereignisse in meinem Leben erinnern. Meine Bilder sind daher nicht verkäuflich.

Kulturkreis
Jestetten und Umgebung e.V.